**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 73 (1947)
**Heft:** 9

**Artikel:** zu Spät
**Autor:** M.H.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-485314

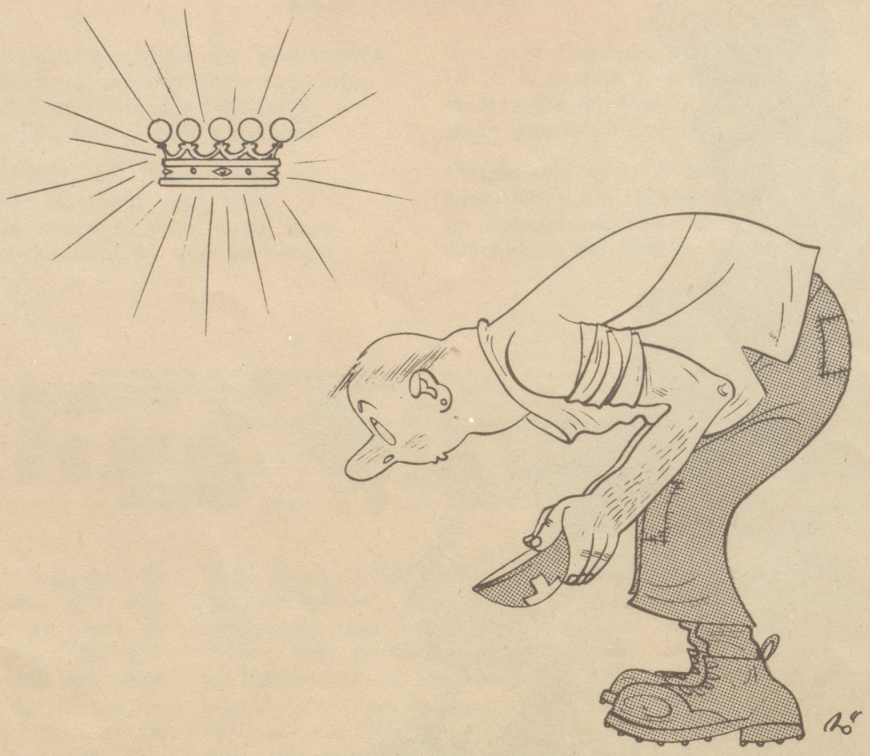
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



16 Sprößlinge der jüngsten Generation des preußischen Militär-Adels trafen in Basel ein, um sich in der Schweiz zu erholen. Sie wurden von einem adeligen Schweizer Obersten empfangen.

Daß ich mich schlecht zu bücken weiß
Und bäurisch von Allüren
Das tarf das Kurtli von Schwanensteiß
Potzdonnerschieß nicht gschpüren!

Die Kunigund von Wiesengrund
Tarf das bimeid nicht ahnen,
Ein Oberscht ersetzt aus diesem Grund
Mich simplen Unterthanen.

Mit seinem „von" ein Oberscht deckt
Die Blöße meines Volches.
Wer weiß wie gschnell mir ein Türgg ver-eckt
Der schätzt und würdiget solches.

**Zu spät**

Eine junge Mutter wandte sich an den berühmten italienischen Gelehrten und Schriftsteller Mantegazza mit der Frage, von welchem Alter an man mit der Erziehung der Kinder anfangen solle.

«Wie alt ist Ihr Kind?» fragte Mantegazza.

«Oh, es ist erst drei Tage alt», antwortete die Mutter.

«In diesem Fall», erwiderte der Gelehrte, »kommen Sie schon um drei Tage zu spät.»

M. H.